



Tagungsort

Super7000, Rather Straße 25, 40470 Düsseldorf

Straßenbahnhaltestelle *Straßburger Straße* - Linie 704

Bushaltestelle *Alter Schlachthof* - Linie 834

Anmeldung

Die Tagung ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Online-Anmeldung bis zum 5. September 2019 unter:

www.fgw-nrw.de/nrwd19

Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Veranstalter

FGW - Forschungsinstitut für
gesellschaftliche Weiterentwicklung (e.V.)

Kronenstraße 62

40217 Düsseldorf

www.fgw-nrw.de

Konferenz-Webseite: www.nrw-dialogforum.de

Ansprechpartnerin

Olivia Pahl

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0211 99450081

E-Mail: olivia.pahl@fgw-nrw.de

www.fgw-nrw.de

Layout: Olivia Pahl, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit



NRW-DIALOGFORUM
PRÄSENTIERT VOM FGW

Freiheit der Wissenschaft
in gesellschaftlicher
Verantwortung

NRW-Dialogforum 2019

12. September 2019
Super7000 Düsseldorf

FGW  Forschungsinstitut
für gesellschaftliche
Weiterentwicklung

Zum Thema der Tagung

Die Freiheit der Wissenschaft ist ein zentrales Leitprinzip liberaler Demokratien. Diese Freiheit ist in Deutschland grundgesetzlich verankert und wird über die öffentliche Finanzierung von wissenschaftlichen Einrichtungen und Aktivitäten auch materiell gesichert. Aus dieser Konstellation und vor dem Hintergrund zunehmend komplexerer gesellschaftlicher Herausforderungen wird der Ruf nach einer Übersetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse zunehmend lauter. Unter Schlagworten wie „Third Mission“ und „transformative Wissenschaft“ nähern sich viele wissenschaftliche Akteure und Einrichtungen bereits diesen gesellschaftlichen Forderungen. Zugleich bleiben Wissenschaftsfreiheit und gesellschaftliche Verantwortung in einem Spannungsverhältnis: Wissenschaftsfreiheit bedeutet gerade auch die Befreiung wissenschaftlicher Aktivitäten von praktischen Verwertungslogiken und in seiner heutigen Verfasstheit belohnt das Wissenschaftssystem Third-Mission-Aktivitäten von Wissenschaftler*innen kaum.

Gerade Sozialwissenschaften müssen sich mit dem Verhältnis von Wissenschaftsfreiheit und gesellschaftlicher Verantwortung auseinandersetzen, da sie sich nie vollkommen außerhalb ihres Untersuchungsbereichs bewegen. Sozialwissenschaftliche Forschung kann ein Bewusstsein für gesellschaftliche Phänomene schaffen, differenzierte Erklärungen und Deutungen anbieten und somit komplexe Entwicklungen mitbeeinflussen.

Auf der Abschlusskonferenz des Forschungsinstituts für gesellschaftliche Weiterentwicklung (FGW) möchten wir mit Expert*innen der unterschiedlichen Ebenen des Wissenschaftssystems die Fragen nach der Freiheit und der Übersetzung von Forschung diskutieren. Mit dem Ziel, zu einer sozial integrierten Gesellschaft beizutragen, hat das FGW als unabhängiger wissenschaftlicher Verein in Kooperation mit der Landesregierung NRW in den letzten fünf Jahren gut 100 sozialwissenschaftliche Forschungsvorhaben initiiert und begleitet. Wir möchten insbesondere die Erfahrungen des FGW als Vermittler eines Austauschs zwischen Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik reflektieren: Wie hat das FGW Forschung in gesellschaftlicher Verantwortung verstanden und umgesetzt? Wie kann ein Austausch zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen aufgebaut, gefördert und aufrechterhalten werden? Auf welche Weise hat das FGW die Wissenschaftsfreiheit zugleich gesichert und befördert? Die Reflexion der Erfahrungen des FGW soll konstruktiv zu den übergeordneten Fragestellungen sowie der fortlaufend auf nationaler und internationaler Ebene stattfindenden Diskussion um gute Wissenschaft und gute Wissenschaftspolitik beitragen.

Programm

10.00 Empfang / Check-in / Kaffeepause

11.00 Begrüßung

- Prof. Dr. Dirk Messner (FGW / Universität der Vereinten Nationen)

11.30 **Keynote: Welche Aufgaben haben sozialwissenschaftliche Forschung und Politikberatung in Zeiten gefährdeter liberaler Demokratien?**

- Prof. Dr. Frank Nullmeier (Universität Bremen)

13.00 Mittagessen

14.00 **Forschung für gesellschaftlichen Zusammenhalt – Forschungstransfer am FGW**

Vorstellung von vier Forschungsprojekten

aus dem FGW-Netzwerk:

- Tom Bauermann (Ruhr-Universität Bochum):
Neues ökonomisches Denken in der Doktorandenausbildung. Welche Faktoren fördern neues ökonomisches Denken bei Nachwuchswissenschaftler*innen?
- Prof. Dr. Heike Herrmann (FGW / Hochschule Fulda):
Transferkonzepte im Rahmen einer ‚Integrierenden Stadtentwicklung‘ – Beispiele aus der Forschung
- Prof. Dr. Sigrid Leitner (Technische Hochschule Köln), Prof. Dr. Ute Klammer (FGW / IAQ - Universität Duisburg-Essen):
Sorgende Angehörige als Adressat*innen einer vorbeugenden Pflegepolitik
- Prof. Dr. Manfred Wannöfel (Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM):
Industrie 4.0: mitbestimmen - mitgestalten. Explorative Untersuchung von Mitarbeiteranforderungen an die Gestaltung von Industrie 4.0-Szenarien

Moderation: Prof. Dr. Dirk Messner

15.30 Kaffeepause

16.00 **Podiumsdiskussion: Forschung in gesellschaftlicher Verantwortung und multi-institutioneller Anbindung**

- Prof. Dr. Barbara Buchenau (Universität Duisburg-Essen)
- Dr. Patrick Honecker (Universität zu Köln)
- Prof. Dr. Ute Klammer (FGW / IAQ – Universität Duisburg-Essen)
- Prof. Dr. Sigrid Leitner (Technische Hochschule Köln)
- Thorsten Menne (Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW)
- Achim Vanselow (DGB NRW)

Moderation: Stephanie Rohde (Deutschlandfunk)

17.30 Verabschiedung

- Prof. Dr. Ute Klammer (FGW / IAQ - Universität Duisburg-Essen)

17.45 Abendimbiss

18.30 Ende der Tagung

